

Vorbereitungen. Der Stadtrat hat
auf einen Bescheid des H.R. Dr.
Kraun der Kinderberufsausschuss in
„Fliebelsteinen“ in Ober H. mit einer
Einkaufsumme von 1000 Kronen pro
1904 und einen monatlichen Betrag
von 2000 Kronen, auf einen
Bescheid des H.R. Obergerger dem
Vertrag „Jünglingsgesellschaft“ zur
Erhaltung einer Filiale in Loyold,
Städt. Kinderspital eine Einkaufsumme
von 300 Kronen bewilligt.
Für Arbeitsbeschäftigung hat der
Stadtrat folgenden Verträgen
bewilligt: Dem Verein
„Förderer Kinderspiele“ 50 K,
dem christlichen Geselligkeits- und
Hilfsvereine „Vorbereitung“
100 K, dem H. Josef Knaben-
Elyverein in Wien 100 K, dem
fünfkaiserlichen Geselligkeitsverein
„J. Baumgarten“ 50 K, dem
christlichen u. Hilfsvereine,
ein „Landwäcker Kinderspiele“ 100 K,
dem f. m. Verein „Christkind“ zur
Erhaltung einer Christkind
im 5. Bez. 60 K, dem f. m. Ver.
ein Arbeitsvereine „In Wien“
200 K, dem Grünwäcker f. m.
Verein „Christkind“ 50 K, dem
Komitee zur Erhaltung der
Knabenbeschäftigung u. der
Pflegeausfall Bescheid im 8. Bez.
500 K, dem f. m. Verein u. P. f. f.
Klub „Kindlich“ im 10. Bez. 50 K,
dem f. m. Geselligkeitsverein „Fris
Freunde“ im 12. Bez. 50 K, dem
Hilfsvereine „Kinderspiele“
im 13. Bez. 200 K, dem f. m. Ver.
ein „Rudolfverein Freundes
bund“ 50 K, dem f. m. Verein
„Die christlichen Rudolfvereine“ 50 K,
dem f. m. Verein „Arbeitsvereine“

der „Liljogreyer u. Kinderspiele“
50 K, dem f. m. Geselligkeitsverein
verein „Christliche Kinder“ im 16. Bez.
150 K, dem f. m. Geselligkeitsverein
ein „Glücksverein“ im 16. Bez. 50 K,
dem christlichen Hilfsvereine,
verein „Frische“ im 17. Bez.
150 K, dem f. m. Verein „Die
Frische“ im 18. Bez. 200 K, dem I.
Liljogreyer u. Kinderspiele,
ein 40 K, dem christlichen f. m. Verein
„Kinderspiele“ zur Erhaltung von
einer Christkind christlicher Kom.
festen im 20. Bezirk 60 Kronen.

Städtisches Lagerhaus. Der Stad.
rat hat auf einen Bescheid des H.R.
Hessly die Errichtung einer
großen im städtischen Lagerhaus
u. g. mit dem städtischen
dem Bauverein der f. m. L.
Verwaltung genehmigt. Der Magistrat
wird angewiesen, mit dem f. m.
Verein Verhandlung des Projektes zu
führen der von der Lagerhausver.
waltung zu beizufolgende beizufolgende
u. unannehmbare Schritte in Verhand.
lung zu treten.

Neue Stromröhre. Der Stadtrat
hat auf einen Bescheid des H.R.
Lorenz die Herstellung der f. m.
Hilfsverein Oberbauern mit Franz
Jernodsky zur Stromröhre des
Bezirks Rudolfvereine bewilligt.

Blatzerfälle in Wien. Dies dem
Rathsch. wird aus folgenden Kommi-
mission: zu gemittelt.

Mit Rücksicht auf die unrichti-
gen Berichte unserer Vorgesetzten
über das Auftreten einzelner
Blatzerfälle in Wien wird Nach-
stehendes bekanntgegeben: Im Jahr
1905 sind in Wien drei Blatzer,
falls vorkommen, der erste be-
traf einen süßhager Deputierten
S. M., der am 19. Jänner 1905
krank aus Warschau in Wien
eintraf, am 20. Jänner in
das Franz Josef Hospital überge-
nommen u. am 20. Februar mit
diesem gefallt verstorben wurde.
Der zweite betraf die am 24.
Februar aus Gorkomien Priß,
Land güterlich 20 Jahre alt
Nikolai F. J. im 5. Bezirk,
verstarb am 6. März l. J. in das
Franz Josef Hospital übergenommen
wurde, wo sie sich derzeit noch
in Pflege befindet. Beide Fälle
sind als ein Einblutet erworbenen
Jupaktioner klar gestellt. Der
dritte Fall betrifft einen seit
Jahren in einem Hofgehege im
1. Bezirk wohnenden, 54 Jahre
alten Wozzisten F. J., welcher
nachdem er Warschau von und
Künder einen Wozzisten F. J.
am 10. März mit Wozzisten
in das Franz Josef Hospital ab-
gegeben wurde, wo die Krank-
heit als Blatzer erkannt
wurde. Es folgt je nach jeder Bezi-
kung dieser Krankheitsfälle
zu dem ersten im vorigen
Jahre vorkommenden Blatzerfall,
von der päthologischen Blatzerkrank-
heiten des Wozzisten. Die Dar-
stellung des Falles ist in jedem einzelnen

Einzelnen Fall mit aller Kürze
umfassende Wozzisten der
Jupaktioner eines Wozzisten.
Bemerkung y der Krankheit getref-
fen. Es war jedoch in allen
dieser Fällen ein einblutet,
die Jupaktioner nicht die War-
nung der Wozzisten mäßig,
war. Demnach die Prognose
des letzteren Falles bisher nicht
vollständig klar gestellt ist, so
hängt doch die Vermuthung aus-
sprechen, dass die Jupaktioner
dieser der einen Wozzisten
in. Wozzisten des Wozzisten er-
folgte, welche nach dem
Ausbruch mit Einblutet im
Februar d. J. dieses gründlich
Krank ist. Es ist anzunehmen,
wobei, dass der letztere Krank-
heitsfall mit Wozzisten in
Beziehung steht. Es sind daher

die alle Angaben, welche die
Vermuthung von Wozzisten über,
führt u. von Wozzisten
unabhängig betreffen soll,
ständig aus der Sicht gegriffen
u. speziell bei der Wozzisten
Folge ist weder ein Wozzisten
auslösend der Krankheitsfälle
noch früher für die Beförderung
Wozzisten gegeben, die
Vermuthung von Wozzisten
vorhanden.